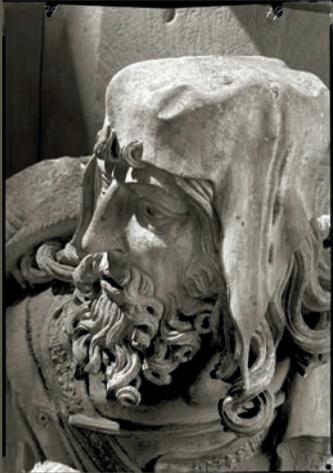


## Einladung zur Ausstellungseröffnung



Sonntag, 2. Februar 2014, 11 Uhr  
Residenz, Toscanasaal (Südflügel, 2. Stock)

Prof. Dr. Damian Dombrowski  
Grußwort

Dr. Tilman Kossatz  
Einführung in die Ausstellung

Dorothea Zwicker-Berberich  
Lesung aus Katharina Zwicker,  
„Erinnerungen an die Nächte im Dom“

Ausstellungspartner und Leihgeber ist das Ehepaar Zwicker-Berberich aus Gerchsheim im Main-Tauber-Kreis. Frau Dorothea Zwicker-Berberich ist die Tochter des Fotografen Eberhard Zwicker und verfügt über dessen Nachlass und Bildrechte.

Ein großformatiger **Bildband** im hochwertigen Duplexverfahren über die Pfeilerfiguren im Dom zu Halle (Saale) mit den etwa 150 Aufnahmen von 1947 ist derzeit in Arbeit. Er wird im KunstSchätzeVerlag erscheinen und kann in der Ausstellung zum Subskriptionspreis von € 69,- vorbestellt werden (Ladenpreis: € 89,-).

Im Zusammenhang mit der Ausstellung ist eine **Postkartenserie** mit den gezeigten Bildmotiven erschienen; sie kann im Museum erworben werden.

Martin-von-Wagner-Museum der Universität Würzburg,  
Neuere Abteilung, Galerie vor der Graphischen Sammlung  
(Residenz, Südflügel, 2. Stock), Tel. (0931) 31-82283,  
museum.na@uni-wuerzburg.de

Öffnungszeiten täglich außer montags, 10–13 Uhr  
(sonntags im Wechsel mit der Antikensammlung, bitte  
Hinweise unter [www.museum.uni-wuerzburg.de](http://www.museum.uni-wuerzburg.de) beachten).

Alle Fotos: Eberhard Zwicker, KunstSchätzeVerlag

würzburger kolleg  
mf<sup>n</sup>

Julius-Maximilians-  
UNIVERSITÄT  
WÜRZBURG



# GESICHTER

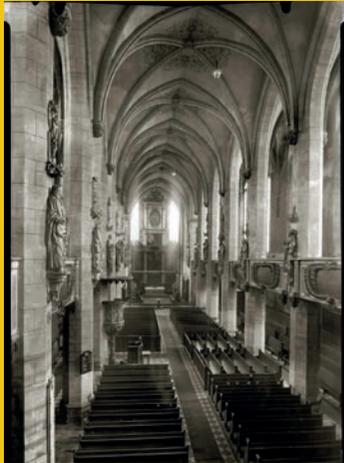
# ZWISCHEN

Der Apostelzyklus im Dom zu Halle (Saale) in Lichtbildern  
von Eberhard Zwicker, fotografiert in den eisigen Winternächten 1947  
Ausstellung im Martin-von-Wagner-Museum, Neuere Abteilung  
2. Februar bis 27. April 2014

# DEN ZEITEN

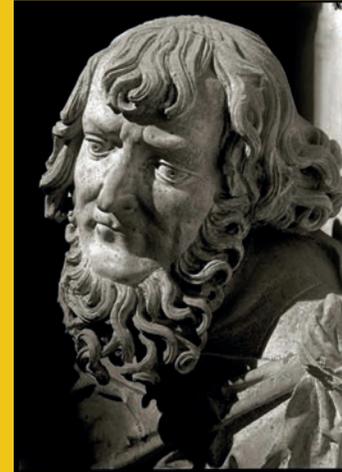
## Ein Werk auf der Schwelle

In der Umbruchszeit um 1520 schuf der Mainzer Bildhauer Peter Schro einen grandiosen Figurenzyklus für die Langhauspfeiler des Doms zu Halle. Die Statuen waren Teil eines Ausstattungsprogramms, mit dem Kardinal Albrecht von Brandenburg die Umwandlung einer ehemals schmucklosen Klosterkirche zu ‚seiner‘ Bischofskirche betrieb; dafür beauftragte er Künstler allerhöchsten Ranges wie Matthias Grünewald oder Lucas Cranach. Albrecht, der in den Jahren nach dem Thesenanschlag von 1517 zu den markantesten Gegenspielern Martin Luthers gehörte, verkörperte mit seiner Persönlichkeit die Epoche zwischen Mittelalter und Früher Neuzeit. Dieselbe Janusköpfigkeit vermitteln die von ihm



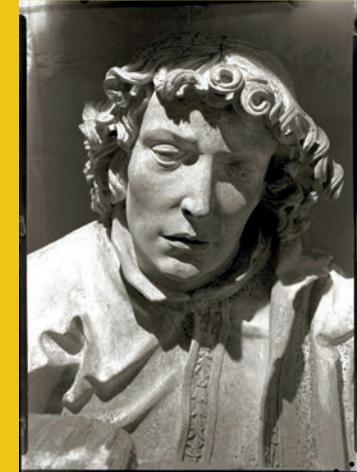
in Auftrag gegebenen Bildwerke im Innern des Domes. So lebendig-virtuos wie introvertiert-vergeistigt, vereinen sie Merkmale von Gotik und Renaissance. Fast 500 Jahre nach ihrer Entstehung können sich auch moderne Betrachter ihrer Faszination kaum entziehen.

## Interpretation durch Fotografie



Der Hallenser Fotograf Eberhard Zwicker (1915–1999) näherte sich diesen Skulpturen in den eisigen Winternächten des Jahres 1947. Von einem eigens gestellten Gerüst, mit einer 13/18 Holzplattenkamera und einer einzigen „Jupiter“-Leuchte erweckte er die Steinfiguren zum Leben. Die Voraussetzungen waren denkbar ungünstig: „Es gab Nächte, da wurde der Strom unterbrochen. Und wir wussten und erfuhren nicht, ob er wieder eingeschaltet würde“, erinnerte sich später seine Frau und damalige Fotoassistentin Katharina Zwicker. Sie berichtete auch vom weiteren Schicksal der Aufnahmen: „Im nächsten Jahre zogen wir (mitsamt den Negativen) heimlich zu meinen Eltern in den deutschen Westen.“

## Die Ausstellung



Nachdem die Fotografien gerade im Stadtmuseum Halle gezeigt wurden, ist das Martin-von-Wagner-Museum die zweite Station der Ausstellung, in der diese außergewöhnlichen Lichtbilder erstmals nach sechzig Jahren zu sehen sind. Die Besucher können sich von den 35 Aufnahmen aus nächster Nähe beeindrucken lassen. Die Ausdruckskraft und Empfindsamkeit der Gesichter wird ebenso sichtbar wie die subtile Modellierung des Bildhauers. Auf diese Weise können die Statuen an Ort und Stelle – auf Konsolen in vier Metern Höhe – nicht erlebt werden. Eberhard Zwicker war einer der Altmeister der Skulpturfotografie. Als Lichtbildner lenkte er den Blick auf das stille Drama, das Peter Schro seinen Gestalten eingebildet hat.